

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 202.

Mittwoch den 22. April 1903.

97. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über deren Katalog...

Redaktion und Expedition:

Johannisplatz 8. Fernsprecher 168 und 222.

Haupt-Filiale Dresden:

Wartenburgstr. 84. Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl-Quandt, Ferngl. Bonn. Postfach 211. Altonaerstr. 10. Fernsprecher Amt VI Nr. 4603

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitspalte 25 A. Reklamen unter dem Wochenschrift...

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Sonntags 4 Uhr.

Politische Tageschau.

Vom dem Herbeikommenden Reichstages.

Da bemühen sich nun die Offiziere, die bürgerlichen Parteien zu einer kompakten Masse zusammenzufassen...

lage. Nur ein kleiner Zwischenfall verdient noch bemerkt zu werden. Er spielte sich ab zwischen dem Präsidenten...

Das Volk und das Meer.

Von der Irreführung des Volkes durch die sozialdemokratische „Schäfersche Arbeiterzeitung“...

Eine unheimliche Drogenerei als die vorstehende kann nicht erachtet werden. Und ein Blatt, das solche Drogenerei...

„Dem Arbeiter ist es durchaus nicht gleichgültig, ob sein Vaterland in einem Fortsatz unterliegt, vorangeht, daß er von den verschiedenen Krollen nicht so infam geküßelt wird...“

können die Invalidentaxationen nach einem gemessenen Maßstabe natürlich höher bemessen werden, als nach einem vorläufigen...

Völk- und politische Ränke.

Der Feldzug, den die regierungsfremde französische Presse im Hinblick auf die Abweisung des Ernährungs...

Die unheimliche Drogenerei als die vorstehende kann nicht erachtet werden. Und ein Blatt, das solche Drogenerei...

„Dem Arbeiter ist es durchaus nicht gleichgültig, ob sein Vaterland in einem Fortsatz unterliegt, vorangeht, daß er von den verschiedenen Krollen nicht so infam geküßelt wird...“

ein Wein zu stellen. Besser, ein ehemaliger Unteroffizier bei den Kolonialtruppen, der dann als Zeitungsdirektor...

Die Auswanderung der deutschen Kolonisten aus den südwestlichen Teilen Ostasiens, namentlich aus Ostindien...

Deutsches Reich.

△ Berlin, 21. April. Das Reichs-Arbeitsblatt (herausgegeben von Kaiserl. Zentralamt, Abteilung für Arbeiterstatistik) ist mit seiner ersten Nummer erschienen...

Feuilleton.

Das Gold vom Widwatersrand.

Roman von B. Lind-Sattelsburg.

Aber um so größer war auch Ihre Angst, daß man sie veranlassen könnte, nach Kapstadt in das Haus des Generaldirektors Brandt zurückzuführen...

nichts von dem Goh eines Menschen, der seine Leidenschaft verabschiedet gesehen und dafür sich zu rächen gekümmert hatte.

Aber sie wußten, daß der Mann, in dessen Gewalt man sie zurückführen wollte, ihr ein fürchterliches Schicksal zu bereiten beabsichtigte...

„Wir wollen hoffen, Cato, daß alles nach Wunsch geht“, sagte sie, obwohl sie bereits den Entschluß gefaßt...

„Aber nun, Lisa?“ versuchte Cato zu trösten. Ihr Goh schlug der jungen Frau das Weide und Mittel entgegen...

„Aber nun, Lisa?“ versuchte Cato zu trösten. Ihr Goh schlug der jungen Frau das Weide und Mittel entgegen...

Jahr auslassen? Ich werde Sorge tragen, daß Sie es so bald wie möglich zurück erhalten.“

„Nehmen Sie, Lisa, alles, was Sie wollen“, beehrte sich Cato zu erwidern...

Die junge Frau setzte einen Oker, der Cato auffiel, wenn sie auch seine Erklärung dafür fand...

„Aber Sie einen passenden Gut für das Rottum?“ fragte sie mit einem bedrückenden Kopfschütteln...

Tann schenkte sie mit einem Male die Tüte verloren zu haben, sich noch länger um ihre Toilette zu kümmern...

„Offentlich werde ich diese Reisetoulette vorläufig nicht nötig haben — ich meine, wenn ich nicht nach Kapstadt brauche“, sagte sie...

Tann wendete sie sich rasch ab, um die Tränen zu wischen. „Nehmen Sie das für alle Liebe, mit der Sie mir begnügen, obwohl ich Ihnen eine Fremde war“...

Bergen, die sich in ihre Augen drängten und wieder hervorzuhalten drohten. Aber mit einer energischen Bewegung des Kopfes schloß sie jede Schwärze abgeblendet...

Lisa Brandts Gesicht nahm mit einem Male einen durchaus veränderten Ausdruck an. Auch die letzte Spur einer zur Schau getragenen Ruhe war daraus verschwunden...

Und sie meinte, man müsse diese erraten haben. Stille wurde sie heimlich beobachtet, genau so, wie im Hause des Generaldirektors...

„Ich allmählich gelang es ihr, sich ganz zu fassen. Ihr Geld verwarf sie sorgfältig. Eine gültige Versicherung ließ sie darauf bedacht nehmen, sich damit zu versehen...

Das Blut ergoß sich heiß in ihre Wangen, indem sie daran dachte, wie wenig die Wirklichkeit ihr von dem gehalten, was eine hoffnungsvolle Phantasie ihr vor die Seele geführt...

Verarmung hatte ihr in der höchsten Not den einzigen Weg gezeigt, der ihr zu geben noch übrig blieb...